

# 6000 Kleiderbügel für die Nachhaltigkeit



Im Straubinger Industriegebiet hängen 6000 Kleiderbügel an Sisalschnüren zwischen den Bäumen. Der Künstler will auf das Thema nachhaltige Rohstoffe aufmerksam machen. – Foto: Bäumel-Schachtner

**Straubing.** Kunst – ja oder nein? Darüber wird derzeit im Straubinger Industriegebiet am Hafen Sand heftig diskutiert. Künstler Max Messemer hat auf einer Länge von 2,7 Kilometern rund 6000 Kleiderbügel an Sisalschnüren befestigt. 6,5 Kilometer

Seil wurde verwendet, jeder Bügel musste einzeln mit Draht fixiert werden, damit er Wind und Wetter trotzen kann.

Der Lehrbeauftragte am Straubinger Wissenschaftszentrum will die Menschen in das Industriegebiet locken, um sie auf das Thema

nachwachsende Rohstoffe aufmerksam zu machen und sie dazu zu bekommen, am Hafen Sand nicht nur die Industriegebäude, sondern auch die dort entstandenen Biotop zu entdecken. Die Kleiderbügelschnur verbindet nicht nur die Betriebe am Hafen,

sondern führt auch von Baum zu Baum und von Teich zu Tümpel. Messemer hat über sechs Kilometer Schnur gespannt und über drei Monate Kleiderbügel gesammelt. Nun scheinen die Bügel zwischen den Bäumen zu schweben, gerade bei Nebel. – mel